

Presseinformation vom 10.11.2022

Klimabeiratssmitglied Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer aus Sharm El Sheikh:

## **COP27 – Die Welt ist noch an Bord: Ein Eindruck**

**Aktuell findet in Sharm El Sheikh die 27. Weltklimakonferenz statt. Klimabeiratssmitglied Prof. Dr. Stefan Lechtenböhmer ist erneut direkt vor Ort und hat uns seine ersten Eindrücke von dort geschildert:**

*„Ich habe erwartet, dass sich die COP 27 in Sharm El-Sheikh deutlich von der vergangenen in Glasgow unterscheidet, nicht nur, weil sie etwas schwerer zu erreichen ist, sondern insbesondere, weil der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die generell rauer gewordene geopolitische Situation leider nicht unbedingt dafür sprechen, dass sich der Schwung von Glasgow nahtlos fortsetzt.*

*Vor diesem Hintergrund ist es etwas überraschend, festzustellen, dass sich viele Trends aus Glasgow tatsächlich doch fortsetzen.*

*So hat sich die Präsenz der Zivilgesellschaft eher nochmal gesteigert. Die COP ist diverser geworden und viele Initiativen von Städten, indigenen Gemeinschaften und vielen mehr sind sichtbar transparent – und erreichen hoffentlich auch ihr Ziel, den Verhandlern klarer zu machen, worum es bei der Verhinderung des Klimawandels geht. Aber auch LenkerInnen von großen Unternehmen haben sich auf den Weg nach Ägypten gemacht, ein Zeichen, dass die Wirtschaft das Thema Treibhausgasminderungen – wie schon im letzten Jahr – als so relevant für ihre Kerngeschäfte einstuft, dass die Unternehmensleitungen sich selber ein Bild machen wollen.*

*Es setzt sich daher aus meiner Sicht der Trend fort, dass die Funktion der COP als Treffpunkt der Weltgemeinschaft um möglichst konkrete Aktionen zum Klimaschutz und zur Anpassung zu verabreden immer wichtiger wird und inzwischen mindestens so bedeutend geworden ist wie der Anlass, die oft eher technischen Verhandlungen der Regierungen um viele Details der internationalen Verträge. Dieser Trend passt sehr gut zum Prozess der dynamischen Ambitionssteigerung der Nationally Determined Actions, der mit dem Paris-Agreement eingeführt wurde.*

*In der Sache hat der Start mit zahlreichen Regierungschefs und anderen „Prominenten“, die zu Beginn die Ziele hoch gesetzt haben und auch wichtige Impulse gesetzt haben auch dieses Jahr einen gewissen Schub bewirkt. Nun arbeiten die Delegationen allerdings wieder in oft zähen Prozessen an den Details und es wird am Ende der COP zu bilanzieren sein, was konkret an Meilensteinen geschaffen bzw. erreicht sein wird.*

*Auch wenn die Erwartungen an konkrete Durchbrüche dieses Jahr sicher sehr gedämpft sind, bin ich positiv überrascht. Die gesellschaftliche Dynamik, dass sich immer mehr Menschen aus der ganzen Welt aktiv in das Thema Klimaschutz einbringen, ist ungebrochen. Es bleibt zu hoffen, dass sich die gegenwärtig nicht gerade förderlichen Randbedingungen sehr rasch verbessern und dann die ganze Kraft dieses Trends wirklich sichtbar und wirksam wird. Das Klima wartet leider nicht.“*

Hintergrund:

Der Klimabeirat der Stadt besteht seit 2011. In ihm sind vom Rat berufene, ehrenamtlich tätige Fachleute aus Wissenschaft, Handwerk, Unternehmen, Umweltverbänden, Verbraucherschutz und Landwirtschaft aktiv. Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und Verwaltung arbeiten als beratende Mitglieder ebenfalls in diesem Gremium mit. Der Beirat begleitet die klimarelevanten Aktivitäten der Stadt und verfolgt die städtische Klimaschutzpolitik. Er hat beratende Funktion.

[www.klimabeirat-muenster.de](http://www.klimabeirat-muenster.de)